

Inhalt

1	Einleitung	1
1.1	Einführung in die Untersuchung	2
1.1.1	Begriffliche und definitorische Unklarheiten	4
1.1.2	Intransparenz privater Geheimdienste	10
1.1.3	Gründe für die Zunahme von PIS	13
1.1.4	Politikwissenschaftliche Relevanz von PIS	15
1.2	Erkenntnisinteresse und Fragestellung	19
1.3	Forschungsstand und Quellenlage	21
1.3.1	Schriftquellen	22
1.3.2	Nachschlagewerke	23
1.3.3	Bibliographien/Literaturnachweissysteme	23
1.3.4	Weitere elektronische Formate und Internet	24
1.3.5	Ton-, Film-, Fernseh-, Rundfunkaufnahmen	25
1.3.6	Archive	26
1.3.7	Persönliche Angaben von Kennnisträgern	27
1.3.8	Wissenstransfer im sicherheitspolitischen Umfeld	27
1.3.9	Zum Begriff Intelligence	37
1.3.10	Zum Begriff Private intelligence	39
1.4	Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit	45
1.5	Definitionsdiskussion	52
1.6	Theoretische Unklarheiten	58
2	Geschichtliche Entwicklung von PIS	65
3	Entwicklungsstränge	83
3.1	Kollaps des Ostblocks	84
	Fallbeispiel Litvinenko	98
3.2	Liberalisierung/Outsourcing	102
	Fallbeispiel NARUS	120
3.3	IuK-Technologie weltweit	124
	Fallbeispiel Satellitentechnologie	146
3.4	Privatwirtschaftlicher Bedarf an Informationen	156
	Fallbeispiel Manfred Schlicker	174

4	Typologie	181
4.1	Auswertung der Fragebögen	214
4.2	Abschließende theoretische Einschätzung	220
5	Fazit	241
6	Anhänge	243
6.1	Anhang Personen	243
6.2	Anhang Firmen	246
7	Quellenverzeichnis	249
7.1	Monografien	249
7.2	Sammelbände	258
7.3	Bibliografien	262
7.4	Nachschlagewerke	262
7.5	Zeitungen und Magazine	263
7.6	Fachmagazine und fachbezogene Publikationen	266
7.7	Staatliche oder staatsnahe Publikationen	270
7.8	Internetquellen	274
7.9	Konferenzen und Fachtagungen	281
7.10	Diversa (Projekte, Filme, Features, elektr. Datenträger u. ä.)	282
8	Abkürzungsverzeichnis	283

Zusätzlicher Aufsatz

Intelligence for human rights?

Private intelligence structures in human rights affairs	287
--	-----

Publikationsauswahl	305
----------------------------	-----